

Ein Schiedsgericht unter dem Vorsitz der Brüder Ludwig und Sigmund von Brandis entscheidet in dem zwischen den Gemeinden Maienfeld und Fläsch herrschenden Konflikt um Weide- und Holzschlagrechte für die Köhlerei und zur Kalkgewinnung jenseits der St. Luzisteig, dass das diesbezüglich ergangene Urteil von Wolfhart und Ulrich von Brandis vom 6. August 1476 und ihr eigener Gerichtsspruch vom 8. November 1498 rechtskräftig bleiben.

Or. (A¹), StadtA Maienfeld 97. – Pg. 55,6/41,3 (Plica 6,1) cm. – 2 Siegel abh. – Rückvermerk (17. Jh.): Ein spruch brieff gegen dennen von Fläsch von kalchen vnd kolen etc., so ein confirmation zweier anderen spruch brieffen als de anno 1476 und der andere de anno 1498 ist. Actum anno 1501. Zinstag nach unser frauen tag, als sie empfangen ward. Ein gleich lautender brieff ist der gemaindt Fläsch gegeben worden den 24. feb. 1688.

Or. (A²), GemeindeA Fläsch 27.

Die beiden Or. sind gleichwertig. Druckvorlage ist A¹.

Druck: RQ Graubünden II/2, 2. Halbbd., 435e (n. A²).

l¹ Wir^a) dis nachpenemptenn Ludwig vnnnd Sigmundt gebrüeder fry herenn von Branndis¹ als oblütt in diser hiernachpenemptenn sach vnnnd Hanns Mayennp^aerg² von Zug³ jetz landtvogt zů Sanagans⁴ || l² vnnnd Hanns B^ertsch wonhafft zů Sewis⁵ an ainemm, Hainrich Herennperg⁶ jetz stattschriber zů Chur vnnnd Anthoni Thy y von Flums⁷ amm andren tayl thündt kunde aller menigklich || l³ mitt dem brieue der irunng halbenn, so sich ain zitt vmb wunn vnnnd wayd enntschwüschendt den ersamen wisenn vogt rautt gericht vnnnd gantzer gemainden Mayenfeld⁸ vnnnd gantzer || l⁴ gemaindenn Fläsch⁹ gehalltten, welcher ir spen, als sich dye örstmäls erhübenndt, da selbs gen Mayenfeld in r^echt komenn vnnnd dar ab vff dye wolpornenn herenn Wolffhartten vnnnd V^orichen l⁵ von Brandis¹⁰ selgenn loblicher d^echtnus^b), vnnser obgenantenn herenn vatter vnnnd vetter gewesenn, zů güttlichem spruche komenn. Egenannt herenn domalenn beydenn partyenn irenn spruches besigelt l⁶ spruch brieue in glicher lutt geschribenn gegebenn, der datum wisett vff den nechstenn zinstag vor sannt Lorenntzenn tag im jar, ^c) man zaltt nach Cristi vnnners liebenn herenn gepurtt l⁷ tusenndt vierhundert sibentzig vnnnd im s^echttten^d) jare¹¹. In welchenn spruchbrieuenn in ainemm arttikel begriffan, bayd vorgenannt partyenn mit irem vich vber sannt Lutzis Staig¹² hin ab l⁸ enntschwuschenndt baydenn b^ergenn mit ain andernn, ain tayl als vil als der annder, waydenn holtzenn kolenn vnnnd kalchenn, ouch annder inhaltungenn in benanten brieuen begriffen, zů l⁹ meldenn nit not. Egemelter arttikel von baydenn partyenn nit glich vermerckt werdenn woltt, sunder benemptenn von Flesch vermaintendt lutt der spruch brieuenn an irem berge gedachtten l¹⁰ von Mayenfeld kain recht nit ennhettenndt, sunder im t^al oder andrenn enndenn waydenn holtzenn kolenn vnnnd kalchenn, wann sy gem^eltenn b^eрге je wolttten von aller menigklich l¹¹ vnenntwert befunden, genossenn. Vorgenantenn von Mayenfeld darzů ir anntwürt satztendt, inhaltt vorgedachtter spruchbrieuenn vermaintendt sy, mit irem vich derglichenn holtzen kolenn l¹² vnnnd kalchenn an geru^orttem berge gü^t recht ze habenn, dann sy je vnnnd je den vnuerhindert genutzet vnnnd gebrucht hettenndt. Dess

bayd partyenn abermalen in rēcht komendt vñnd l¹³ ab dem rēchtten vff vnns obgenantenn herenn vñnd ettlich zūgesatzten vertedinget vñnd nach verhörung bayder partyenn, do zū māl vnnsers spruches jedem tayl ainen spruch- l¹⁴ brieue in glicher form geschribenn gegeben, welcher spruchbrieuen datum wisett vff donstag nach sannt Liennharz tag nach Cristi vnnsers liebenn herenn gepurt tusenndt vier- l¹⁵ hundert nuntzig vñnd im dem achtten jare¹³. In den nächstgemeltten spruchbrieuenn, in ainem artigkel gemēltt, dye vorenantenn eltern spruchbrieuen mit allenn punctenn l¹⁶ artigklenn vñnd pūntnussenn in krefften ston vñnd belibenn sōltenndt, welcher artigkel abermals nit glich von bayden partyenn verstandenn sin woltt, sunder benantenn von l¹⁷ Flēsch darvff vermaintendt, sydmāl dye genemptenn jūnger zwen spruchbrieue dye vorgedachtten eltern zwen spruchbrieue mit allenn pūntnussen vñnd artigklen in l¹⁸ krefften ston vñnd belibenn liessenndt, das dann genemptenn jūnger spruchbrieue pillichenn, als sy dann vermaintendt, vñnütz erkennt werdenn sōltenndt vñnd bi den l¹⁹ eltern spruchbrieuen belibenn. Vorgedachtten von Mayennfeld darzū anntwurt gabenndt, dye eltern vñnd jungern spruchbrieue liessenndt sy gūt brieff sin, begertendt den l²⁰ sēlbigen statt thūn vñnd gelebenn etc. Vñnd zumm letstenn nach vil rēchplegennd^d) von bayden partyenn beschach mit vrtell vñnd recht vff vnns obgenantenn heren vñnd l²¹ zūgesatzten irenn span zū erlūttrenn gezogen vñnd zū enntschaydenn zū gebenn erkennt. Darvff offtgedachtten bayd partyenn vnns obgenantenn herenn angerūofft vñnd gepēten, l²² vor grōsserm schadenn zū sinde, sunder innenn ab der sach zū verhelffenn, des wir obgenantenn heren vñnsernn armenn lūtten vss pflicht zū thūn schuldig gewesenn syenndt. Vñnd dar- l²³ vff bayd partyenn gen Baltzers bedagt, red wider red ettlich vrtaln domalenn verlēsenn vernomenn vñnd darvff sy veraint, wie dann hiernach volgt, dem ist also. Item dess l²⁴ ōrstenn der genantenn eltern zwayer spruchbrieuen halbenn, darinn jetz nit irrunng noch span enntschwūschennndt bayden partyenn erfundenn ist, wie dann gemelt elter brieue mitt l²⁵ allen artigklenn vñnd inhaltungen begriffenn sindt, bayder partyenn begē nach lassenndt wir obgenantenn herenn vñnd spruchlūtt genantenn elter spruchbrieue in krefften l²⁶ ston vñnd belibenn. Item der vilgenantenn jūngern spruchbrieuen halbenn, darinn sich dann stōs gehaltenndt hendt, wie dann obbegriffan ist, zū meldenn nit nott, welche l²⁷ junger spruchbrieue gar clarlich besagennde vñnd den genemptenn eltern spruchbrieuen lūttrunng gēbenndt, wo bi jeder geruōrt tayl an genantem Flescher Bērgel¹⁴ vñnd andrenn l²⁸ enndenn mitt waydenn holtzenn kolen vñnd kalchenn belibenn sōlle etc. Item vñnd dar vff nach rautte wiser lūtten, gaistlicher vñnd weltlicher, so wir obgenantenn her(en) l²⁹ genomen vñnd ennpfangenn habenndt, so ist vnns obgenantenn herenn vñnd zū gesatzten merer erkanntnus, das dye offtgeruōrtten jūnger spruchbrieue, wie sy dann l³⁰ besigeltt mitt allenn inhaltungen von wortt zū wortt geschribenn sindt vñnd mēldunng thūndt, ouch dye genantenn elter(en) spruchbrieue erluttrendt, in krefften ston vñnd l³¹ belibenn sōllenndt. Vñnd des zū vrkundt vñnd merer sicherhaitt aller obgeschribnen dingen so honndt wir obgenantenn herenn Ludwig vñnd Sigmudt^d) vnns eigen l³² insigel für vnns sēlbs, ouch für vnns obgenantenn zū gesetzten, vnns allenn vñnd vnnsers erbenn on schadenn an disenn brieff hengkenn lassenn. Vñnd gēbēnn jedem tayl l³³ diser brieuen ainenn in glicher lutt geschribenn vff

zinstag nächst nach vnnsers liebenn frowenn tag, als sy ennpfangenn wardt, im jar, ^{c)}
man zaltt nach Cristi vnnsers lieben herenn l³⁴ gepurtt tusenndt funffhundert vnnd ain
jar.

a) *Initiale W 4,5/5,5 cm.* – b) *A¹, statt gedächtnus* – c) *Hier fehlt als.* – d) *A¹.*

¹ *Ludwig 1483-†1507 erw. und Sigmund II. v. Brandis 1486-1507.* – ² *Hans Meyenberg, 1501-1503
Landvogt in Sargans.* – ³ *Zug, Stadt u. Kt. (CH).* – ⁴ *Sargans, Stadt u. Bez. SG (CH).* – ⁵ *Seewis im
Prättigau, Gem. u. Kr. GR (CH).* – ⁶ *Heinrich Herrenberg, xx-xx Stadtschreiber von Chur.* – ⁷ *Flums,
Bez. Sargans SG.* – ⁸ *Maienfeld, Gem. u. Kr. GR.* – ⁹ *Fläsch, Kr. Maienfeld.* – ¹⁰ *Wolfhart VI. 1430-
†1477 und Ulrich v. Brandis 1452-†1486.* – ¹¹ *Nr. xx (Urk. v. 6. Aug. 1476).* – ¹² *Luziensteig, Pass, Gem.
u. Kr. Maienfeld GR (CH) / Gem. Balzers FL.* – ¹³ *Nr. xx (Urk. v. 8. Nov. 1498).* – ¹⁴ *Fläscher Berg,
Gem. Fläsch.*